

Umwelt- und Verkehrsausschuss

Sitzung am 14.07.2014

Verwendung der FAG-Fördermittel		
verantwortlich: Geschäftsbereich Verkehr	Drucksache 2014-57-UVA14.07.	
	2 Anlagen	
	24.06.2014	
<u>Beratung:</u>	14.07.2014	Umwelt- und Verkehrsausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		

Beschlussvorschlag:

Den in der Vorlage dargestellten Verkehrsverbesserungen im Jahr 2015, unter Verwendung von FAG-Fördermittel in Höhe von 434.500 Euro, sowie 362.500 Euro aus dem Kreishaushalt des Jahres 2015 wird zugestimmt.

I. Verwendung der FAG-Fördermittel

A. Ausgangslage

Seit 1989 beteiligt sich der Rems-Murr-Kreis finanziell an Verkehrsverbesserungen im Buslinien- und Ruftaxiverkehr innerhalb des Kreisgebietes. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich über die vom Land seit 1996 zugewiesenen FAG-Fördermittel in Höhe von 434.500 Euro und in Einzelfällen über zusätzliche Mittel aus dem Kreishaushalt.

Die FAG-Fördermittel hat das Land seit 1996 nicht erhöht. Die zur Verfügung stehenden FAG-Fördermittel haben daher mit den Preissteigerungen der Verkehrsverbesserungen nicht Schritt gehalten.

Im Jahr 2004 führte dies dazu, dass die Verbesserungsmaßnahmen nicht mehr vollständig über die FAG-Fördermittel finanziert werden konnten. Wegen der schwierigen Lage des Kreishaushalts hatte der Umwelt- und Verkehrsausschuss 2003 beschlossen, ab dem Jahr 2004 die Finanzmittel für Verkehrsverbesserungen auf die FAG-Fördermittel zu begrenzen. Der Beschluss und die daraus resultierende angepasste Förderkonzeption wurden in der Sondersitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 18.06.2012 präsentiert (vgl. Drucksache 2012-37-UVA18.06).

Zwar konnte in den Folgejahren die Mitfinanzierung bestehender Verkehrsverbesserungen ausschließlich über die FAG-Fördermittel bestritten werden. Allerdings hatten im Jahr 2008

diese Fördermittel nicht ausgereicht, um neue Verkehrsverbesserungen nach dem im Jahr 2007 fortgeschriebenen Nahverkehrsplan gegenfinanzieren zu können.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss hatte darauf hin im Juli 2007 das erste Mal nach Verabschiedung der angepassten Förderkonzeption beschlossen, für die Umsetzung des fortgeschriebenen Nahverkehrsplans, zusätzlich zu den FAG-Fördermitteln weitere Finanzmittel aus dem Kreishaushalt in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung zu stellen (Drucksache 68/2007).

Mit der Buslinienneukonzeption Winnenden (einschließlich ÖPNV-Anbindung neue Rems-Murr-Klinik Winnenden), der Buskonzeption Linie 455 neu (Neuorganisation der Busverkehre entlang der S 4-Verlängerung Marbach – Backnang), dem Nachtverkehrsangebot auf den S-Bahnen und dem Förderprogramm für Anschlussinformationsanzeiger zum Fahrplanjahr 2013 sowie der Weiterentwicklung der Linie Schwaikheim – Winnenden – Buoch (Linie 210) im Zuge des Klimaschutzprojekts Fahrrad2Go und dem Berg- und Talbus (neues Angebot für den Freizeitverkehr) in diesem Jahr wurden weitere wesentliche verkehrlich sinnvolle Verkehrsverbesserungsprojekte in die ÖPNV-Förderung durch den Rems-Murr-Kreis aufgenommen. Zu deren Finanzierung hat der Umwelt- und Verkehrsausschuss im vergangenen bzw. in diesem Jahr beschlossen, neben den FAG-Fördermitteln zusätzlich noch 137.300 Euro (siehe Drucksache 2013-49-UVA08.07.) und vorhandene Rückstellungen in Höhe von 28.500 Euro (Drucksache 2014-15-UVA24.03.) aus dem Kreishaushalt bereit zu stellen.

B. Förderung von ÖPNV-Verbesserungsmaßnahmen im Jahr 2015

Laut Klimaschutzkonzept fällt im Rems-Murr-Kreis der große Anteil verkehrsbedingter CO₂-Emissionen auf. Das Klimaschutzkonzept legt daher einen Handlungsschwerpunkt auf den Verkehrsbereich. Empfohlen wird eine Verlagerung von PKW-Fahrten auf die Benutzung von Bussen und Bahnen sowie das zu Fuß gehen und das Fahrradfahren.

Mit Blick auf das Klimaschutzkonzept hatte der Umwelt- und Verkehrsausschuss im vergangenen Jahr zu den Themen Nachtverkehrsangebot im Rems-Murr-Kreis und Attraktivitätssteigerung Ruftaxiverkehre (Änderung Tarifmodalitäten und einheitliche Telefonnummer) beschlossen, die in Abschnitt B. unter den Ziffern 14. – 16. genannten Projekte in die ÖPNV-Förderung ab dem Jahr 2014 aufzunehmen.

Zur weiteren Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und der darin empfohlenen Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung des ÖPNV-Angebots durch eine bessere Verknüpfung der umweltfreundlichen Mobilitätsträger ÖPNV und Fahrrad schlägt die Kreisverwaltung die Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel in Höhe von 139.300 Euro für das Klimaschutzprojekt Fahrrad2Go vor, davon 90.000 Euro als Finanzierungspuffer für eventuell entstehende zu-

sätzliche Betriebskosten bei der Umsetzung weiterer Pilotlinien des Klimaschutzprojektes (siehe Abschnitt B. Ziffer 13. bzw. Anlage 1 Ziffer 13).

Da zur Gegenfinanzierung die seit 1996 nicht mehr erhöhten FAG-Fördermittel nicht ausreichen und auch keine FAG-Fördermittel-Rückstellungen mehr zur Verfügung stehen, wären zur Finanzierung aller bisheriger und neuen Verbesserungsmaßnahmen zusätzliche Mittel aus dem Kreishaushalt 2015 i. H. von 362.500 Euro notwendig. Enthalten ist in diesem Betrag allerdings der vorgenannte finanzielle Puffer in Höhe von 90.000 Euro für das Projekt Fahrrad2Go. Dieser Finanzierungspuffer wird nur benötigt, wenn für die Umsetzung von maximal drei weiteren Pilotlinien mit Fahrradbeförderung zusätzliche Betriebskosten für notwendige Anpassungen beim Fahrzeugumlauf und beim Fahrplan entstehen und sich die Anliegerkommunen mit 50 % an den nicht gedeckten Betriebskosten beteiligen.

Die ersten Kooperationsverträge mit Busunternehmen laufen zum Ende dieses Jahres aus. Der Rems-Murr-Kreis und die weiteren betroffenen Verbundlandkreise haben mit den Unternehmen die Kooperationsverträge fristgerecht bis maximal 2019 verlängert (siehe Drucksache 2013-80-UVA04.11.). Der bisherige dritte Vertragspartner, der Verband Region Stuttgart (VRS), hat erklärt, dass für ihn eine Verlängerung ausscheidet. Er will stattdessen ab dem Jahr 2015 eine Allgemeine Vorschrift erlassen, nach der er bei ausgelaufenen Kooperationsverträgen nur noch die verbundbedingten Nachteile (z.B. Tarifverluste durch die Anwendung des VVS-Tarifs) ausgleicht und nicht mehr wie bisher die Kosten für die Gesamtverkehrsleistung übernimmt.

Bei den Busunternehmen, die Verkehrsverbesserungen durchführen, gewährt der VRS mit Auslaufen der Kooperationsverträge auch nicht mehr den bisher für Verbesserungsmaßnahmen gewährten 14,5 %-Zuschuss zum Ausgleich von Tarifverluste durch die Anwendung des VVS-Tarifs. Im Jahr 2015 wird dies im Rems-Murr-Kreis die Verkehrsverbesserungen betreffen, die von den Busunternehmen RBS und LVL durchgeführt werden.

Nachdem der VRS in diesen Fällen jedoch Tarifverluste für die Anwendung des VVS-Tarifs über eine noch zu erlassende Allgemeine Vorschrift ausgleichen will, geht die Kreisverwaltung davon aus, dass der Wegfall des 14,5 %ige VRS-Zuschusses durch dessen Ausgleichszahlungen im Rahmen einer Allgemeinen Vorschrift ausgeglichen wird.

C. Finanzierung der im Jahr 2015 geförderten ÖPNV-Verbesserungsmaßnahmen

Wie vorstehend dargestellt ist es zur Verbesserung und Attraktivitätssteigerung des ÖPNV aus Sicht der Kreisverwaltung verkehrlich sinnvoll, unter Verwendung der FAG-Fördermittel und weiteren Mitteln aus dem Kreishaushalt, die nachfolgenden Verkehrsverbesserungen

durch den Rems-Murr-Kreis mitzufinanzieren, die in den Anlagen 1 und 2 im Einzelnen erläutert werden.

Nach Auswertung der vorliegenden Fahrgastzahlen muss aus Sicht der Kreisverwaltung 2015 bei keiner der mitfinanzierten Maßnahmen die Bezuschussung wegen einer nicht ausreichenden Fahrgastauslastung eingestellt werden.

1. Spätbusse und Freizeitverkehre (Anlage 1, Ziff. 1)	83.800 €
2. Anpassung an den 30-Min.-Takt der S-Bahn (Anlage 1, Ziff. 2)	14.100 €
3. Maßnahmen nach dem ersten Nahverkehrsplan (Anlage 1, Ziff. 3)	72.300 €
4. Maßnahmen Buskonzeption Winnenden – „Altleistungen“ (Anlage 1, Ziff. 4)	42.500 €
5. Maßnahmen die im Jahr 2010 eingeführt wurden (Anlage 1, Ziff. 5)	9.600 €
6. Anteil zusätzliche Busverkehrsleistungen des BK-Busses (Anlage 1, Ziff. 6)	18.300 €
7. Maßnahmen Nahverkehrsplan Einführung 2009 - 2012 (Anlage 1, Ziff. 7)	47.000 €
8. Werbemaßnahmen Freizeitbusse (Anlage 1, Ziff. 8)	4.000 €
9. Buslinienneukonzeption Winnenden (Anlage 1, Ziff. 9)	30.500 €
10. Buskonzeption Linie 455 neu (Anlage 1, Ziff. 10)	29.700 €
11. Nachtverkehrsangebot im Rems-Murr-Kreis (Anlage 1, Ziff. 11)	80.000 €
12. Maßnahmen die 2014 eingeführt wurden/werden (Anlage 1, Ziff. 12)	61.200 €
13. Neu: Stufe II Projekt Fahrrad2Go – Betriebskosten (Anlage 1, Ziff. 13)	90.000 €
14. Ruftaxiverkehre (Anlage 2, Ziff. 1)	146.000 €
15. Ruftaxis: Einführung einheitliche Rufnummer (Anlage 2, Ziff. 2)	50.000 €
16. Ruftaxis: Änderung der Tarifmodalitäten (Anlage 2, Ziff. 2)	18.000 €
Summe Gesamtausgaben	797.000 €
<u>Veranschlagte FAG-Fördermittel 2014</u>	<u>434.500 €</u>
<u>Zusätzliche Mittel aus Kreishaushalt</u>	<u>362.500 €</u>

Hinweis:

Wie bereits unter I. B. ausgeführt ist in den „zusätzlichen Mitteln aus dem Kreishaushalt“ ein finanzieller Puffer von insgesamt 90.000 Euro enthalten, der für die Umsetzung der Stufe II des Klimaschutzprojekts Fahrrad2Go (evtl. zusätzliche Betriebskosten) eingestellt wurde.

II. Auswirkungen auf den Haushalt

Wie unter I. dargelegt reichen zur Mitfinanzierung aller bisherigen und der neu vorgeschlagenen ÖPNV-Verkehrsverbesserungsmaßnahmen die seit dem Jahr 1996 vom Land nicht mehr erhöhten FAG-Fördermittel nicht aus. Auch stehen keine Rückstellungen mehr bei den FAG-Fördermitteln zur Gegenfinanzierung zur Verfügung. Notwendig werden daher zusätzliche im Kreishaushalt 2015 bereitzustellende Mittel von insgesamt 362.500 Euro.

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans (siehe TOP 4 der anstehenden Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung mit Drucksache 2014-55-UVA14.07.) und die Beteiligung an der Wieslauftalbahn werden, wie bereits in der Vergangenheit teilweise geschehen, über den Kreishaushalt finanziert.